

NACHHALTIGKEIT IN STUDIUM UND LEHRE

an der Goethe-Universität Frankfurt

Die Goethe-Universität hat mit über 40.000 Studierenden verschiedener Fachdisziplinen das Potenzial und die gesellschaftliche Verantwortung, junge Menschen als Nachhaltigkeitsmultiplikator*innen in Forschung und Praxis, als künftige Führungskräfte und Pädagog*innen auszubilden. Dabei geht es im Sinne des pädagogischen Ansatzes Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) – der auch im Hessischen Hochschulgesetz verankert ist – sowohl um die Lerninhalte, das Wissen und die Fähigkeiten, als auch um die didaktischen Prinzipien und die Gestaltung von Lernumgebungen. So können Studierende und Lernende befähigt werden, sich wirksam für eine sozial-ökologische Transformation einzusetzen und diese mitzugestalten.

An der Goethe-Universität gibt es bereits viele Lehrende und Studierende, die Nachhaltigkeitsthemen in der Lehre sowie in Workshops und Projekten vermitteln und in der Praxis anwenden. Gleichzeitig stellt es Hochschulangehörige und Lehrende auch vor neue Herausforderungen, Konzepte von BNE in die eigene Lehre oder das eigene Studium zu integrieren. Deshalb haben das Nachhaltigkeitsbüro der Goethe-Universität und das Projektteam von Goethe Teaches Sustainability die Hochschulgemeinschaft zum Hochschulforum „Nachhaltigkeit in Studium und Lehre“ am 05.02.2024 auf den Campus Westend eingeladen. Ziel der Veranstaltung war es, über bestehende Lehrveranstaltungen und Bildungsprogramme im Bereich Nachhaltigkeit zu informieren sowie den Austausch über Ideen und mögliche Veränderungen in diesem Feld statusübergreifend anzuregen. Prof'in Dr. Christiane Thompson, Vizepräsidentin der Goethe-Universität für Studium und Lehre, eröffnete die Veranstaltung. Im Anschluss daran gaben Prof'in Dr. Birgit Blätzel-Mink (FB 03, i. R.), Dr. Eva Koscher (FB 02) und Prof. Dr. Martin Lanzendorf (FB 11) Impulse zum Thema aus ihrer eigenen Lehre. Danach fanden sich alle Teilnehmenden in verschiedenen Arbeitsgruppen zusammen, um in vertiefende Diskussionen einzusteigen. Dieses Dokument fasst die Einsichten der Arbeitsgruppen zusammen und richtet sich an interessierte Forschende, Lehrende und Studierende sowie die Zentralverwaltung der Goethe-Universität.



Präsentation der Thementische beim Hochschulforum am 05.02.2024.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), 2017: [Nationaler Aktionsplan BNE](#)
- Hoch N, 2020: [Bildung für Nachhaltige Entwicklung \(BNE\) in der Hochschullehre](#)
- UNESCO / Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), 2021: [Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Eine Roadmap](#)
- Holst, Jorrit; Singer-Brodowski, Mandy, 2022: [Nachhaltigkeit & BNE im Hochschulsystem: Stärkung in Gesetzen und Zielvereinbarungen, ungenutzte Potentiale bei Curricula und der Selbstverwaltung](#)
- Stiftung Hochschullehre, 2023: [Transformation zu mehr Nachhaltigkeit in der Hochschullehre](#). Gemeinsame Erklärung der Teilnehmer*innen des Jahresprogramms 2022/2023 der Stiftung Innovation in der Hochschullehre.
- Goethe-Universität Frankfurt am Main, 2023: [Nachhaltigkeitsverständnis für die Goethe-Universität](#)

KONTAKT

Weitere Informationen:
[Nachhaltigkeit an der Goethe-Universität](#)
[Goethe Teaches Sustainability](#)

Bei Fragen und Anregungen:
Nachhaltigkeitsbüro der Goethe-Universität
nachhaltigkeit@uni-frankfurt.de

NACHHALTIGKEIT IN STUDIUM UND LEHRE an der Goethe-Universität Frankfurt

STUDENTISCHE INITIATIVEN

Moderation: Pia Vierling,
[Studentische Mitarbeiterin im Nachhaltigkeitsbüro](#)

Studentische Initiativen leisten bereits einen wichtigen Beitrag für mehr sozial-ökologische Nachhaltigkeit auf dem Campus der Goethe-Universität. Neben Studium und Arbeit bleibt vielen Studierenden aber nicht genug Zeit, sich zusätzlich zu engagieren.

Bedarfe und Maßnahmen zur Förderung studentischen Engagements:

- Sichtbare Kommunikation zu bestehenden Initiativen und Projekten, z. B. über Monitore vor Mensen und Bibliotheken sowie Webseite [Nachhaltigkeit an der Goethe-Universität](#)
- Anrechenbarkeit von Engagement in allen Fachbereichen als ECTS-Prunkts (European Credit Transfer and Accumulation System)
- Finanzierung studentischen Engagements über Fördertöpfe oder Bereitstellung von Stundenkontingenten studentischer Hilfskräfte und Tutor*innen
- Zurverfügungstellung von Räumen zur Planung und Umsetzung studentischer Projekte, z. B. Studierendenhaus
- Empowerment von Studierenden für Engagement, z. B. durch Workshops

→ GOOD PRACTICES:

- [Umsonstladen „Drehscheibe“](#)
- [Permakultur-Campusgärten](#)

NACHHALTIGKEIT IN DER LEHRKRÄFTEBILDUNG

Moderation: Prof'in. Dr. Susanne Schnell,
[Institut für Didaktik der Mathematik und der Informatik](#)

Lehrende können zentrale Nachhaltigkeitsmultiplikator*innen sein und damit einen wichtigen Beitrag zu sozial-ökologischen Transformation leisten. Das große Potenzial von Fachdidaktik und Bildungswissenschaften für die weiterführende Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit wird bislang beeinträchtigt – etwa durch ein hohes Maß an Bürokratie sowie begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen.

Bedarfe und Maßnahmen zur Verankerung von Nachhaltigkeit in der Lehrkräftebildung:

- Abbau von bürokratischen Vorgaben
- Bereitstellung von zusätzlichen Ressourcen für die interdisziplinäre Lehre
- Identifizierung inhaltlichen Basiswissens zu Nachhaltigkeit
- Systematisierung der Ausbildung von Lehrkräften zum Thema Nachhaltigkeit

→ GOOD PRACTICE: [Projekt „Nachhaltigkeit lehren lernen“](#), [Pädagogische Hochschule Heidelberg](#)

INTERDISZIPLINÄRE LEHRVERANSTALTUNGEN ZU NACHHALTIGKEIT

Moderation: Dr. Ulrike Schulte-Oehlmann, [Institut für Ökologie, Evolution und Diversität](#)

Die Integration von Wissen aus verschiedenen Disziplinen kann Systemzusammenhänge aufzeigen und komplexe, drängende Fragen beantworten – auch beim Querschnittsthema der Nachhaltigkeit. Fehlende Zeitressourcen und vorhandene Studiengangstrukturen verhindern jedoch oftmals interdisziplinäre Lehrveranstaltungen.

Bedarfe und Maßnahmen zur Förderung interdisziplinärer Lehrveranstaltungen:

- Curriculare Verankerung interdisziplinärer Veranstaltungen zur Schärfung individueller Ausbildungsprofile oder Berufsorientierung
- Vorbereitung der Lehrenden auf die Vermittlung interdisziplinären Wissens, insbesondere bezüglich Kompetenzaufbau und Qualitätssicherung
- Innovative Prüfungsformen zur Steigerung der Attraktivität interdisziplinärer Lehrveranstaltungen
- Möglichkeit zur Anrechnung interdisziplinärer Lehrveranstaltungen (ECTS)
- Entwicklung interdisziplinärer Studiengänge

→ GOOD PRACTICE:

Studiengänge an der Goethe-Universität: [Umweltwissenschaften \(Master of Science\)](#),
[Interdisciplinary Neuroscience \(Master of Science\)](#), [Molecular Medicine \(Master of Science\)](#)

Einsichten

NACHHALTIGKEIT IN DER HOCHSCHULDIDAKTIK

Moderation: Dr. Ina Alexandra Machura und
Dr. Lukas Schulze-Vorberg,
[Interdisziplinäres Kolleg Hochschuldidaktik](#)

Die diversen Voraussetzungen für Lehre im Bereich Nachhaltigkeit in den verschiedenen Fachbereichen der Goethe-Universität erfordern eine hohe Varianz der Fortbildungsangebote und -formate. Gegenüber mehrtägigen Veranstaltungen bevorzugen viele Lehrende Tages- oder Halbtagesworkshops, z. B. aufgrund zeitlicher Ressourcen.

Bedarfe und Maßnahmen von Lehrenden:

- Stärkere Einbeziehung von Fachbereichen, zur Kommunikation des Angebots und Motivation zur Teilnahme
- Stärkung des Austauschs zwischen den Fachbereichen durch verschiedene Formate, z. B.: „Teach and Talk“ zur Herstellung des Praxisbezugs zur Lehre oder kollegiale Fallberatung
- Kompetenzaufbau für Lehrende zu globalen Ungleichheits- und Ungerechtigkeitsverhältnissen, die sich ggf. auch im eigenen Seminarraum widerspiegeln, z. B.: Grundlagenworkshops zum Umgang mit Emotionen und Konflikten sowie Präventionsmaßnahmen, Leitfäden und Unterstützungen

→ GOOD PRACTICES:

- [Studium digitale: Modul „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung gemeinsam gedacht“](#)
- [Seminar Fachdidaktik: Bildung für Spatial Citizenship](#)
- [Fortbildungsangebot der Hochschule Geisenheim zu BNE](#)
 - [Zeit für Lehre](#)
 - [TELLUS](#)

NACHHALTIGKEITSZERTIFIKAT

Moderation: Daniel Bothe, [Goethe Teaches Sustainability](#)

Mit dem Nachhaltigkeitszertifikat sollen sich Studierende aller Fachrichtungen weiterführende Kenntnisse zum Thema Nachhaltigkeit aneignen können. Das Zertifikat erhalten sie durch den Erwerb einer bestimmten Anzahl an Leistungspunkten durch Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug – sowie die Teilnahme an einer interdisziplinären Ringvorlesung und einem neu entwickelten Projektseminar.

Bedarfe und Maßnahmen zur Umsetzung des Zertifikats:

- Ermöglichung studentischen Engagements in der Projektdurchführung
- Anrechnung von ECTS-Punkten innerhalb des eigenen Studiengangs zur niedrigschwelligen Teilnahme und zur Vermeidung von Selbstselektion
- Schaffung von Lehraufträgen
- Umfassende Kommunikation der Vorteile an Studierende und Fachbereiche

→ GOOD PRACTICE:

[Transdisciplinary Course Program, Eberhard Karls Universität Tübingen](#)